

HERAUSGEGEBEN VON DER REDAKTION

Seit der Eröffnung im Jahr 1906 unter der Leitung der Familie Schmid haben vier Generationen die Entwicklung des Gastgewerbes in Lugano durch Investitionen, die Bewahrung der Tradition und die Berücksichtigung neuer Nachhaltigkeitsanforderungen begleitet.

Das Hotel International

au Lac Im Jahr 2026

feiert die EHL

Hospitality Business

School ihr 120-jähriges

Bestehen – ein

Meilenstein, der Anlass

bietet, die Entwicklung

des Tourismus in

Lugano Revue

passieren zu lassen. Die

am 31. März 1906 in der

Via Nassa 68 eröffnete Einrichtung wurde von vier Generationen der Familie Schmid geführt, wobei Modernisierung und Erhalt der historischen Merkmale stets im Vordergrund standen.

Das Jubiläum wurde am 13. Oktober mit Vertretern der EHL Hospitality Business School

Alumni Association gefeiert, die selbst das hundertjährige Bestehen ihres

Absolventennetzwerks begeht.



Hotel wurde von Anton Disler, einem aus Luzern stammenden Hotelier, gegründet. Die Stadt entwickelte sich damals, auch dank der guten Bahnverbindungen über die Alpen, zu einem wichtigen Touristenziel. Ziel war es, einen komfortablen und eleganten Service zu bieten, der auf die Bedürfnisse der Gäste einging. Dieser Ansatz, der sich im Laufe der Zeit an die veränderten Reisegewohnheiten angepasst hat, ist bis heute ein Maßstab im Hotelmanagement.

Vier Generationen an der Spitze des Hotels

Nach Anton Disler und seiner Frau Alice Disler-Helfenstein übernahmen deren Tochter Alice und ihr Mann Otto Schmid die Geschäftsführung. 1957 folgte Giulio Schmid, anschließend die Generation um Alessandra und Roberto Schmid, die das Unternehmen bis heute führen. Sergio und Aurelia, die fünfte Generation, blicken in die Zukunft und werden später entscheiden, ob sie die Familientradition fortführen.

Kontinuität hat bedeutende Veränderungen nicht verhindert. Zwischen 1958 und 1980 wurden die Zimmer nach und nach mit privaten Badezimmern ausgestattet; in den 1990er-Jahren kamen eine Tiefgarage und ein Gartenpool hinzu, und zwischen 1999 und 2009 wurde das gesamte Gebäude mit einer Klimaanlage versehen. Von 2012 bis 2024 wurden die Zimmer auf vier Etagen in drei Bauabschnitten komplett renoviert.

Laut Angaben des Hotels wurden in den vergangenen zwölf Jahren rund acht Millionen Franken in die Verbesserung und Modernisierung der Zimmer und Einrichtungen investiert. Zu den Arbeiten gehörten auch die Fassade, die 2020 in ihren Originalfarben restauriert wurde, sowie die markante Kuppel.



Energieeffizienz und Speichererhaltung

Die Modernisierung wirkte sich auch auf den Energieverbrauch aus. Die Sanierung der Heizungsanlage führte zu einer Reduzierung der CO₂-Emissionen um 47,5 % im Vergleich zu den vorherigen Werten. Im

Jahr 2026 wurde zudem eine Wärmerückgewinnungsanlage in Betrieb genommen, die die Abwärme der Klimaanlage nutzt, um Warmwasser für den Haushalt zu erzeugen.

Neben den Investitionen in die technische Ausstattung hat das Hotel ein Projekt zur Erforschung seiner Geschichte ins Leben gerufen. Roberto Schmid hat über zehn Jahre

Recherchen in den Familienarchiven in einem rund hundertseitigen Buch zusammengefasst, das 2026 erscheint. Dokumente, Fotografien, Pläne und Zeitzeugenberichte rekonstruieren die Geschichte des Hotels und seine Verbindung zur Stadt. In jedem Zimmer liegt ein Exemplar des Buches aus; im ersten Stock befindet sich außerdem ein Museum mit historischen Informationstafeln entlang des Treppenhauses und einem digitalen Rundgang.

Im Jahr 2007 erhielt das Hotel eine besondere ICOMOS-Auszeichnung für die Bewahrung und Erweiterung seines historischen Archivs sowie für die Kontinuität der Familienführung. 2023 zählte es die *Neue Zürcher Zeitung* in ihrem *NZZ-Hotel-Ranking* zu den besten historischen Hotels der Schweiz. Im darauffolgenden Jahr wurden Alessandra und Roberto Schmid von der Zeitschrift *Gastronomie & Tourisme* mit der Swiss Welcome Trophy für ihre Gastfreundschaft und ihr nachhaltiges Management ausgezeichnet.

Der Zusammenhang mit der Hotelausbildung

Das 120-jährige Jubiläum fällt mit dem hundertjährigen Bestehen der EHL Alumni Association zusammen, die 1926 gegründet wurde und mit der 1893 gegründeten Ecole hôtelière de Lausanne verbunden ist. Das Netzwerk vereint heute rund 35.000 Absolventen in 150 Ländern, die in 70 territoriale Gruppen unterteilt sind.

Die Familie Schmid ist seit Generationen mit der Schule verbunden. Giulio Schmid besuchte sie von 1954 bis 1956, bevor er in London und St. Moritz arbeitete und 1957 nach Lugano zurückkehrte. Alessandra machte dort 1991 ihren Abschluss, während Roberto im Jahr 2000 seinen Bachelor of Science in International Hospitality Management abschloss.

Die gemeinsame Feier bot somit die Gelegenheit, eine durch einen gemeinsamen Hintergrund verbundene Fachgemeinschaft zusammenzubringen. Letizia Gianora, Präsidentin der Tessiner Gruppe des Verbandes mit rund 500 Mitgliedern, hob die jährlich organisierten Aktivitäten hervor: Betriebsbesichtigungen, Verkostungen, Konferenzen und Workshops, die dem Erfahrungsaustausch und dem Knüpfen beruflicher Kontakte dienen.

**Eine Geschichte,
die mit der von
Lugano verwoben
ist**



Von der Belle Époque
über die Entwicklung
des Tourismus am
Seeufer, über die Via
Nassa und die Piazza
Luini bis hin zur
Gründung des LAC –
die Geschichte des



International au Lac hat sich parallel zu den städtischen Veränderungen entfaltet. Dank seiner Lage wurde das Hotel zu einem privilegierten Beobachter der Stadtentwicklung, während sich das Gebäude selbst den sich wandelnden Erwartungen seiner Gäste angepasst hat.

Der Name könnte auch mit den Verbindungen zwischen der Schweiz und Italien im frühen 20. Jahrhundert zusammenhängen. Die Eröffnung des Simplontunnels, ursprünglich für 1905 geplant und dann auf 1906 verschoben, fiel mit der Mailänder Weltausstellung zusammen. Die Gotthard-Verbindung beförderte unterdessen weiterhin Reisende ins Tessin. Laut der vom Hotel vorgeschlagenen Rekonstruktion könnte sich der Ausdruck „International au Lac“ auf dieses Ereignis und seine Lage am See beziehen.

Heute verfügt die Einrichtung über 78 Zimmer, 140 Betten, 30 Mitarbeiter, 36 Parkplätze in der Tiefgarage und vier Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Diese Zahlen beschreiben den aktuellen Betrieb, gewinnen aber erst im Kontext der Geschichte, die 1906 begann, an Bedeutung.

„Die Geschichte eines Hotels bemisst sich nicht nur an den vergangenen Jahren, sondern auch daran, wie gut jede Generation das Erbe bewahrt, erneuert und an die nachfolgenden Generationen weitergibt“, so Roberto Schmid, Mitinhaber und Geschäftsführer. Diese Sichtweise verdeutlicht die Herausforderung für ein Familienunternehmen, das historisches Erbe, das Tagesgeschäft und die Veränderungen der Branche in Einklang bringen muss.